

HOLDERBANK: «Grundsteinlegung» für das neue Primarschulhaus mit Turnhalle

Kassette mit informativem Inhalt

Nachdem die Baugrube für die 15,35 Millionen teure Anlage ausgehoben war, konnte die symbolträchtige Grundsteinlegung vollzogen werden.

MAX WEYERMANN

Freude zeigte sich auf den Gesichtern der Teilnehmer der kurzen Feier auf der Baustelle. Bei sonniger, aber kühler Witterung hiess Gemeindeammann Herbert Anderegg als Hauptpersonen die sechzehn Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse mit ihrer Lehrerin, Karin Fosco, willkommen. Mit dabei waren zudem diverse Gemeinderäte, darunter Vizeammann Urs Pfründer und «Schulministerin» Sonja Gygli. Hinzu kamen Vertreter der Baukommission sowie des Architekten- und Bauleiterteams.

Akt mit Zukunftscharakter

Versenkt wurde die als Zeitkapsel bezeichnete Metallkassette mit den Massen 50 x 40 x 15 Zentimeter von den Schülern im Bereich der noch zu betonierenden Bodenplatte in der Mitte des westlichen Randes der künftigen Turnhalle im Untergeschoss. Die am Morgen verschweisste, wohl um die 15 Kilogramm schwere Box enthält von den sechs Klassen und vom Kindergarten gelieferte Dokumente



Grundsteinlegungs-Gruppenbild mit Vertretern der in den Bau des Schulhauses und der Turnhalle involvierten Kreise und den Viertklässlern der Primarschule Holderbank

BILD: MW

und Gegenstände sowie ein Buch zur Dorfgeschichte, Protokolle der im Zusammenhang mit der Projektierung und Kreditgenehmigung relevanten Gemeindeversammlungen sowie das

Baugesuch und eine Tageszeitung vom 3. Mai 2021. Ob die zum Teil auch auf digitalen Medien (CD und Stick) gespeicherten Texte und Pläne bei einem in weiter Ferne liegenden

nächsten Neubauvorhaben noch verwendbar sein werden, könne man heute natürlich noch nicht wissen, so der Gemeindeammann.

Anderthalb Jahre Bauzeit

Nachdem am 26. März im Staatswald Melligen die Beschaffung des für das Schulhaus benötigten Tannenholzes gestartet wurde und inzwischen vor Ort in Holderbank rund 16 000 Kubikmeter Aushub abtransportiert sind, dauern die begonnenen Betonarbeiten im Bereich der Turnhalle und des darüber liegenden Erdgeschosses nun bis September 2021. Anschliessend wird darauf die zweistöckige Holzkonstruktion des Schulhauses mit zehn Zimmern und Nebenräumen aufgebaut.

Die Fertigstellung und der Bezug der Anlage sind für August 2022 vorgesehen. Die Umsetzung des für die Gemeinde mit ihren rund 1400 Einwohnern höchst anspruchsvollen Projekts läuft wie geplant, und die Baukosten liegen dem Vernehmen nach bisher etwas tiefer als der vorgegebene Rahmen. Die Schüler freuen sich gemäss ihren Aussagen schon heute auf die Aufrichte und die spätere Einweihung.

MÄGENWIL: Alessandro Binder ist eine grosse Hoffnung im Motorradsport

Startnummer 85 bringt ihm Glück

Ein 12-jähriges Talent steht in den Startlöchern zur neuen Motorrad-Rennsaison. Den Namen Alessandro Binder muss man sich merken.

ISABEL STEINER PETERHANS

An diesem schulfreien Nachmittag wäre eigentlich das Büffeln englischer Vokabeln angesagt. Aber dem 12-jährigen Mägenwiler ist überhaupt nicht danach. Interessiert blättert Alessandro Binder lieber in einem Motorrad-Fachmagazin und schaut sich die Bilder an. «Das ist meine Welt», verrät er später, «mich begeistert alles, was mit Motorrädern zu tun hat!» Alessandro sei schon als Dreikäsehoch mit seinem Laufrad und später dann mit dem Fahrrad durch die Gegend gedüst, verrät sein Vater Heiko. Als Alessandro 2019 als Zuschauer mit seiner Familie den Moto GP in Mugello (Italien) besuchte, wars um ihn geschehen. «Da ging wohl eine kleine Flamme in ihm auf», erzählt Heiko Binder. Was dann folgte, hört sich nach einer veritablen Erfolgsgeschichte an. Alessandro besuchte einen Schnupperkurs des ADAC in Deutschland und meldete sich spontan für den ADAC-Mini-Bike-Cup an. Das war im letzten Jahr. Ohne Erfahrung startete der Blondschopf in seine erste Saison. Und trotz vieler Rückschläge durch Stürze und technische Probleme war «Ale» Binder, wie ihn alle nennen, mit dem Saisonverlauf – der Rookie-Saison – ganz zufrieden.

Schon viele Runden abgespult

In der Schweiz hat der Motorradsport für Jugendliche einen eher schweren Stand, und Rundrennen sind sogar verboten. Deshalb nimmt Alessandro Binder meistens an Rennen in Deutschland teil. Mit seiner Maschine, einer Honda NSF 100, hat er bereits insgesamt vierzehn Rennen bestritten. In dieser Saison 2021 hat er sich für achtzehn Rennen angemeldet, sechzehn in Deutschland und zwei in der Tschechischen Republik. Er freut sich besonders auf das Rennen in Mülsen sowie auf jene in Schlüsselfeld und Oschersleben. Alessandro startet also heuer in seine



Es kann ihm nicht schnell genug sein! Der 12-jährige Alessandro Binder liebt die Geschwindigkeit

BILD: ZVG

zweite Saison im ADAC-Mini-Bike-Cup und hofft, sich im vorderen Mittelfeld etablieren zu können.

Wöchentliches Krafttraining ist ein Muss

Der quirlige Junge fährt viel Rad, und zu Hause macht er wöchentlich Krafttraining. Wenn es die Zeit zulässt, fährt er mit seinen Eltern nach Lyss, um auf der dortigen Kartbahn zu trainieren. Anfang dieses Jahres war er auch in einem Trainingslager in Spanien und konnte sich dort wichtiges Know-how aneignen. Nebst Motorradfahren spielte Alessandro bis vor Kurzem noch Fussball und fährt im Winter gerne Ski. Beruflich einmal etwas mit Motorrad zu machen, das könnte er sich gut vorstellen. «Ein eigenes Töffgeschäft zu führen, das wäre schon cool», ist der Schüler über-

zeugt. Und wie stehts um seine Vorbilder? Hat er welche? «Das ist ganz klar der Südafrikaner Brad Binder. Er ist zwar nicht verwandt mit mir, aber ich mag seinen Fahrstil sowie seinen Kampfgeist», verrät der im Jahr 2008 geborene Motorradenthusiast voller Überzeugung.

Wer Alessandro auf seinem Weg zur möglichen Karriere als Profi-Motorrad-Rennfahrer unterstützen will: Alessandro sucht noch einen Industrieparkplatz, wo er trainieren und seine Runden drehen kann, um so zu lernen, seinen Töff besser zu manövrieren und zu beherrschen. Auch Sponsoren sind herzlich willkommen. Der ambitionierte Mägenwiler Nachwuchsfahrer hat bereits eine eigene Website (alessandro-binder.com), auf der man ihn kontaktieren kann.

REGION: Unterwegs in der Region mit dem VTRB

Abendspaziergänge

Vier Mal mussten die Abendspaziergänge abgesagt werden. Jetzt hat der Verein Tourismus Region Brugg das Programm angepasst.

Von Anfang an war das Interesse an den begleiteten Abendspaziergängen des Vereins Tourismus Region Brugg (VTRB) erfreulich hoch. Entsprechend gross war die Enttäuschung, als das Wandern in Gruppen monatelang nicht möglich war und mit trüber Regelmässigkeit ein Spaziergang nach dem andern ausfallen musste. Doch jetzt ist es wieder so weit. Der VTRB legt das neue Angebot vor. Jeden Monat einen Abendspaziergang in unserer Region, vielfach auf wenig bis gar nicht bekannten Pfaden, jeweils in einem andern Teil des Bezirks Brugg. Immer wieder an einem andern Wochentag, zu einer andern Zeit, sodass möglichst viele Menschen Gelegenheit erhalten, das eine oder andere Mal teilzunehmen. Das neue Programm besteht aus folgenden Veranstaltungen: Mittwoch, 19. Mai, Ruine Besserstein, 16 Uhr,



Verwunschene Pfade entdecken

BILD: ZVG

Parkplatz Trotte, Villigen; Donnerstag, 17. Juni, Zeiher Homberg, 19 Uhr; Buchmatt ob Thalheim; Dienstag, 20. Juli, Ruine Iberg, 19 Uhr; Waldhaus Riniken; Freitag, 20. August, Eiteberg, 19 Uhr; Burger King Hausen; Mittwoch, 22. September, Linnerberg, 17 Uhr; Linner Linde; Freitag, 22. Oktober, Gisliflue, 16 Uhr; Naturfreundehaus Gisliflue; Dienstag, 16. November, Bruggerberg, 16 Uhr, Start Vitaparcours. Weitere Informationen finden sich auf tourismusbrugg.ch. Auskunft gibt Tourenbegleiter Peter Belart, 056 443 13 51. GA

Inserat

Wohnen verteuern?



Jeanine Glarner
Möriken-Wildegg
Präsidentin HEV Aargau /
Grossrätin FDP

«Das CO₂-Gesetz hat bei einem Heizungsersatz teure Sanierungsmassnahmen zur Folge. Rentnerinnen und Rentner sowie junge Familien können sich dann ein Eigenheim kaum mehr leisten.»

Deshalb: **NEIN** zu **diesem** CO₂-Gesetz!

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19, 5401 Baden,
www.hev-aargau.ch



HEV Aargau